Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **3 (1899)**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Durchlöcherter Stein heilkräftig.

In der Verenaschlucht bei Solothurn befindet sich in der östlichen Felswand ein ungefähr faustgrosses, nicht sehr tiefes Loch. Wenn man durch dasselbe einen kranken Finger steckt, so wird er nach dem Volksglauben geheilt. Das Mittel ist schon so oft versucht worden, dass das Gestein an der Stelle ganz abgescheuert ist.

E. H.-K.

Berichtigung.

Herr Dr. K. Stehlin in Basel macht mich freundlichst auf einen Irrtum aufmerksam, der mir in Bd. II S. 284 Anm. 4 begegnet ist. „3. XXX sols" sind dort als „33 sols" erklärt, während damit „3 Trente-Sols" gemeint sind, eine Münzsorte des XVIII. Jahrhunderts.

E. H.-K.

Bücheranzeigen. — Bibliographie.

Albert Kretschmer, Deutsche Volkstrachten. Mit 91 Farbendrucktafeln nebst erläuterndem Text. In 30 zweiwöchentlichen Lieferungen zu 75 Pfennig. Leipzig, Adolf Weigel.

Allen Freunden unserer Volkstrachten wird es eine willkommene Kunde sein, dass das künstlerisch so hervorragend ausgestattete Werk Kretschmers nun durch lieferungsweisen Bezug auch einem weitern Publikum zugänglich gemacht wird. In einer Zeit, wo man vielerorts wieder mit Energie darauf drängt, die Volkstrachten festzuhalten oder gar wieder neu einzuführen, wo Trachtenfeste in allen Gauen deutscher Zunge zur Tagesordnung geworden sind, darf dieser Gedanke der Verlagsbuchhandlung ein höchst glücklicher genannt werden.

Ueber die in vorzüglichen Chromolithographien hergestellten Tafeln bedarf es kein weiteres Wort des Lobes, sie stehen, so viel wir bis jetzt sehen können, in keinem Punkte hinter den frühern Ausgaben zurück: das Kolorit ist lebhaft und leuchtend, die Zeichnung überall präzis und klar. Der Preis von 20 Pfennig pro Tafel ist erstaunlich niedrig. Es scheint uns das der richtige Weg, um das Werk zu einem Buch für's deutsche Haus zu gestalten.

Wir werden über die erschienenen Lieferungen jeweilen kurz referieren.

Die erste Lieferung enthält: 1. Schleswig (Ostenfeld), 18. Preussen (Spreewald), 43. Elsass (um Strassburg). Text S. 1—8.

E. H.-K.